



VORWORT

Willkommen!

Dies ist ein so einfaches Wort und man begrüßt damit täglich Besucher oder Freunde.

Man freut sich, dass sie gekommen sind und man Zeit miteinander verbringt.

Bei uns begrüßen wir Kollegen, die in Hessen das Studium der Polizei beginnen. Hoffnungsvoll haben wir euch erwartet, die Verstärkung in unseren Reihen, die wir so dringend brauchen. Wir sind wirklich heilfroh, dass ihr da seid!

Die nächsten Wochen werden für euch anstrengend. Ihr müsst viele Entscheidungen treffen, die euch lange oder sogar ein Leben lang begleiten werden. Unterschriften leisten bei Behelfen, eine Krankenversicherung und andere Versicherungen abschließen, euch bei uns in der Polizei zurecht und eine Gewerkschaft finden, die für euch und eure Belange jederzeit da ist.

Hier werdet ihr ebenfalls eine Entscheidung für euch treffen. Welche Gewerkschaft ist die richtige für mich, welche wird für mich da sein in Situationen bei der Polizei, in denen ich alleine nicht weiter weiß.

Diese Gewerkschaft und Hilfe in der Not sind wir gerne. Die Gewerkschaft der Polizei ist die größte Polizeigewerkschaft Europas und kann euch deshalb in allen Bereichen hilfreich zur Seite stehen. Ob Kriminalpolizei, Schutzpolizei, Bereitschaftspolizei, Tarifangestellte, Verwaltung oder Verkehrsdienst, in allen Bereichen ist die Gewerkschaft der Polizei, abgekürzt GdP, mit den meisten Mitgliedern vor Ort und kann euch daher immer mit Rat und Tat so-

fort bestehen. Qualifizierte Auskünfte sind für uns kein Problem, da wir überall Fachleute haben, die diese Fragen kompetent beantworten können.

Aber auch im Studium sind wir für euch direkt an eurer Seite: Die Junge Gruppe (GdP) Hessen ist die Jugendorganisation der GdP und kann euch alle Fragen im Studium beantworten. Bei Problemen sind wir ebenfalls sofort mit Hilfe zur Stelle.

Was kommt im Studium auf uns zu, was im Grundlagentraining? Wie muss ich mich vorbereiten, wenn ich in eine Spezialeinheit möchte? Gerne helfen wir euch bei diesen oder anderen Fragen bzw. Problemen weiter.

Und gerade im Studium können wir euch bei euren Hausarbeiten und der Thesis helfen. Die GdP verfügt über die Literaturdatenbank. Eine aktuelle Datenbank für Polizeithemen, die euch Bücher, Fachzeitschriften, Fachberichte und Fachleute heraussucht, die ihr für eure Thesis braucht. Für GdP-Mitglieder ist dies alles kostenfrei! Auf diese Literaturdatenbank können auch **NUR** Mitglieder zugreifen, also ein direkter Vorteil für euer Studium.

Auch für die Vorsorge sind wir für euch da:

Die GdP schließt für alle Mitglieder im Studium eine unfallbedingte Polizeidienstunfähigkeitsversicherung über 10 000 Euro ab. Diese leistet, wenn ihr durch einen Unfall im Studium polizeidienstunfähig werdet. Natürlich wird man mit diesem Betrag nicht reich, dies soll auch nur eine Hilfe sein. Damit könnt ihr euch erstmal umschauen, was möchte ich jetzt in Zukunft studieren oder arbeiten. Mit diesen 10 000 Euro könnt ihr in Ruhe eure Zukunft planen und gute Entscheidungen treffen. Mit einer Mitgliedschaft in der GdP habt ihr dieses Risiko ebenfalls kostenfrei abgesichert. Ihr seht, eine Mit-



Landesjugendvorsitzender Jochen Zeng

gliedschaft in der GdP bringt für euch im Studium direkte Vorteile.

Zudem ist die GdP ständig dabei, Verbesserung im Bereich Besoldung, Wochenarbeitszeit, Ausbildung, Ausstattung, Tarifbereich usw. durchzusetzen. Diese Themen werden euch spätestens nach dem Studium direkt interessieren.

Habt ihr noch Fragen? Wir sind am Tag der Berufsvertretung und in den zwei Wochen danach jeden Tag an jedem Studienstandort vor Ort und beantworten euch alle Fragen, die ihr habt. Möchtet ihr uns persönlich Fragen stellen, dann sprecht uns an und wir treffen uns nach den Terminen mit euch.

Wir sind für euch gut erreichbar und das auf vielen Wegen: Über die Geschäftsstelle in Wiesbaden per Post (Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden), per Telefon (06 11-99 22 70) oder über unsere eigene E-Mailadresse (hessen@gdp-jg.de) sind wir für euch da und antworten euch innerhalb kürzester Zeit.

Wir freuen uns auf eure Fragen und über eure Mitgliedschaft in der GdP, denn wir sind immer für euch da, nach unserem gewerkschaftlichen Motto:

„Gemeinsam stark für DEINE Zukunft!“

Mit kollegialen Grüßen

Jochen Zeng,
Landesjugendvorsitzender



Junge Gruppe Hessen



GdP-Cops-Afterworkparty in Frankfurt am Main

Am 24. 9. 2015 war es wieder soweit. Es hieß einmal mehr „ab aufs Wasser!“. Die Junge Gruppe der Gewerkschaft der Polizei Hessen lud zur jährlichen Schifffahrt ein. Dieses Jahr fand die Veranstaltung aber im Unterschied zu den letzten Jahren das erste Mal in Frankfurt am Main statt. Nachdem die Gewässer rund um Wiesbaden schon den meisten Teilnehmern bekannt waren, wollten wir uns dieses Jahr die Mainmetropole

bei Nacht ansehen. Und so ging es dann um kurz nach 20 Uhr mainabwärts an der Untermainbrücke los. Vorbei am Westhafen und Schwanheim ging es Richtung Höchst.

Dort wurde dann gewendet und die Fahrt führte uns vorbei an der Innenstadt und Sachsenhausen Richtung Offenbach. Nach Runden vorbei an der Staustufe Offenbach und durch den Osthafen fand die Fahrt gegen 0.30 Uhr ihr Ende wieder am Anleger

in der Innenstadt. Die gesamte Fahrt über waren die Plätze auf dem Oberdeck gut besucht, vor allem aber am Bug des Schiffes tummelten sich die Hobbyfotografen und versuchten die besten Bilder der atemberaubenden Skyline bei Nacht zu erhaschen. Da uns das Wetter hold und die Sicht klar war, wurden so einige Speicherkarten mit Aufnahmen befüllt.

Leider war das Schiff nicht wie erhofft komplett ausgebucht, sodass einige Plätze frei blieben, was aber für den Rest mehr Platz zum Tanzen hieß. Dies sollte der Stimmung aber keinen Abbruch tun und so ging es unter den Klängen des anwesenden DJs durch die Nacht, was auch neugierige Blicke vom Ufer auf uns zog. Für das leibliche Wohl in Form von Speisen und Getränken jeglicher Couleur war bestens gesorgt. Die Stimmung stieg nochmals deutlich an, als kurz vor Mitternacht die Tombola stattfand und zahlreiche Preise an die Teilnehmer der Fahrt ausgegeben werden konnten. Festzuhalten bleibt, dass es im nächsten Jahr wieder eine Schifffahrt in Frankfurt geben wird, jedoch bei hoffentlich sommerlicheren Temperaturen.

Maik Bretschneider



NACHRUFE

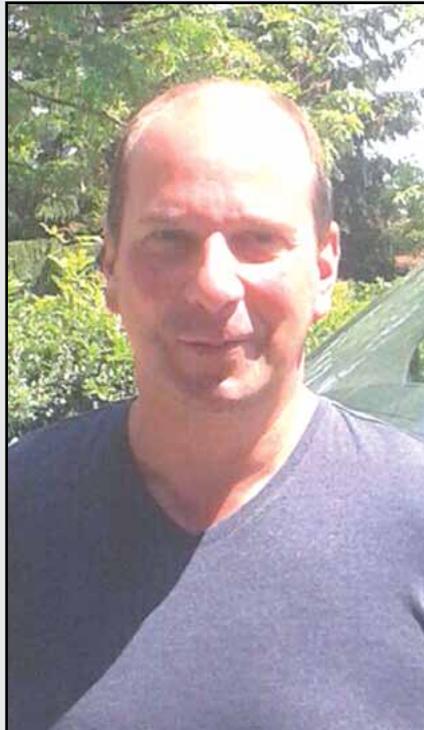
Zum Tode von unserem Mitglied Christoph Rehm

Am Morgen des 24. 12. 2015 wurde POK Christoph Rehm bei einem Routineeinsatz durch einen heimtückischen Angriff getötet. Sein Kollege Thomas Franz wurde bei dem Angriff schwer verletzt.

Seit 1990 war Christoph Rehm Angehöriger der hessischen Polizei. 1997 wechselte er zum Polizeipräsidium Mittelhessen, seit zwölf Jahren versah er als Streifenbeamter Dienst bei der Polizeistation Herborn.

Am Morgen des 24. 12. 2015 wurden er und sein langjähriger Streifenpartner Thomas Franz zum Bahnhof Herborn entsandt, ein Bediensteter der Bahn hatte Schwierigkeiten mit einem angetrunkenen Fahrgast. Ein Einsatz also, wie er jeden Tag ungezählte Mal vorkommt.

Am Einsatzort wurden die beiden Kollegen unvermittelt und ohne jeden ersichtlichen Grund vom Täter mit einem Messer attackiert. Thomas Franz erlitt bei dem Angriff lebensbedrohliche Verletzungen. Trotz einer vor Ort anwesenden Ärztin und sofort eingeleiteter Rettungsmaßnahmen gelang es nicht, das Leben von Christoph Rehm zu retten – er verstarb noch an der Ein-



satzstelle. Christoph Rehm hinterlässt seine Lebensgefährtin und vier Kinder im Alter von 1 bis 18 Jahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Mit einer Spende auf das Treuhandkonto unterstützen Sie die Familie des Kollegen und zeigen Ihre Solidarität mit der Polizei.

Die Kontodaten:

Personalrat beim PP Mittelhessen
Volksbank Mittelhessen
IBAN:
DE8651390000116208504
BIC: VBMHDE5F

Verwendungszweck: Herborn



Wir trauern um

Polizeioberkommissar Christoph Rehm

und sind tief bestürzt über seinen gewaltsamen Tod in Ausübung seines Dienstes für die Hessische Polizei. Der 46-Jährige wurde an Heiligabend Opfer eines brutalen Angriffs, welcher uns alle fassungslos macht.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen des Verstorbenen.

Polizeioberkommissar Rehm wird der Hessischen Polizei fehlen.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport

Peter Beuth
Staatsminister

Hauptpersonalrat
der Hessischen Polizei

Jens Mohrherr
Vorsitzender



PP Südhessen erfolgreicher Titelverteidiger bei den 3. Hessische GdP-Polizei-meisterschaften im Mannschafts-Tischtennis



Die Teilnehmer

Insgesamt zehn Mannschaften mit jeweils 4 Spielern/-innen trafen am 8. 12. 2015 in der Bundesligaarena des TTC Rhönsprudel Fulda-Maberzell aufeinander, um zum dritten Male die Hessischen GdP-Polizei-meisterschaften im Tischtennis auszuspielen. Auch in diesem Jahr stand das Turnier unter der Schirmherrschaft von Landespolizeipräsident Udo Münch und die Erlöse kommen der Hessischen Polizeistiftung zugute.

Zu Beginn wurden die 40 Teilnehmer/-innen vom neuen Bezirksgruppenvorsitzenden Karsten Bech und Kriminaldirektor Klaus Witlich begrüßt. Beide wünschten allen einen erfolgreichen Turniertag. Vor

den ersten Ballwechsellern bekamen die Spielerinnen und Spieler vom Turnierleiter Thomas Scheunert noch einige organisatorische Hinweise. Für deren leibliches Wohl wurde mit kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen sowie belegten Brötchen, Klopfen und Würstchen am Verpflegungsstand bestens gesorgt.

Danach startete das Turnier in zwei Gruppen mit jeweils fünf Mannschaften, die untereinander dann den Gruppenersten und -zweiten aus spielten. Diese qualifizierten sich für das Halbfinale und die Gruppenersten traten dann gegen die Gruppenzweiten an. Die beiden Halbfinalsieger trafen dann im Endspiel aufeinander, die unterlegenen Halbfinalmannschaften teilten sich den 3. Platz. In einem hochklassigen Endspiel, mit vielen spannenden und sehenswerten Ballwechsellern, konnte sich die Mannschaft des PP Südhessen I knapp mit 6:3 gegen das Team des PP Frankfurt I durchsetzen und verteidigte damit erfolgreich ihren Titel aus dem Vorjahr.

Nach fast zehn Stunden Gesamtturnierdauer erhielten die Siegermannschaften die Siegerurkunden überreicht. Leider konnte die offizielle Pokalübergabe nicht stattfinden, da der Titelverteidiger in der Früh diesen vergessen hatte. Mutmaßungen, dass für die Südhessen die Titelverteidigung mehr oder weniger schon vorher fest stand, entbehren jeglicher Grundlage. Auch der Spielverlauf im Finale, gegen die knapp

unterlegenen Frankfurter, zeigt auf, dass es beim geplanten Turnier im nächsten Jahr, an gleicher Stelle in Fulda, wieder spannend wird. Der Wanderpokal des Polizeipräsidenten Alfons Hoff verbleibt damit ein weiteres Jahr im PP Südhessen.

Als Turnierleiter bedanke ich mich nochmals bei allen Spielern/-innen herzlich für die sportliche Fairness und den reibungslosen Ablauf. Ein herzliches Dankeschön richte ich nochmals an mein sportliches Unterstützungsteam Stefan Hebel, Christof Schürle und Ewald Gerk und an die freundlichen Servicekräfte des Verpflegungsstandes Susanne Scheunert und Horst Mann. Ein besonderer Dank gehört auch dem Ma-



Andrea Kreuzer



Andreas Grün schlägt auf



SPORT



Begrüßung und Eröffnung

nager Stefan Frauenholz des TTC Rhön-Sprudel Fulda-Maberzell und dessen Bundesligatrainer Qing Yu Meng für ihre uneigennützig und freundliche Unterstützung. Wir wünschen dem Bundesligateam TTC Rhön-Sprudel Fulda-Maberzell auf diesem Weg viel Erfolg und endlich einen Titelgewinn. In den beiden letzten Jahren sind die Fuldaer Spieler erst in den Endspielen gegen das Team um Timo Boll von Borussia Düsseldorf knapp gescheitert. Vielleicht sieht es in dieser Saison am Ende noch ein bisschen besser aus. Absolut sehenswert war auf jeden Fall die Trainingseinheit des Bundesligatrainers mit seinem Sohn Fan Bo Meng, welche die Tischtennispieler gratis und mit großem Staunen am Spätnachmittag in der Sporthalle verfolgen konnten.

Eine Übersicht über den Turnierverlauf geben folgende Tabellen:

Gruppe A

- 1. Platz, 8:0 Punkte, 24:3 Spiele; PP Südhessen I
- 2. Platz, 6:2 Punkte, 20:7 Spiele; PP Frankfurt I

- 3. Platz, 3:5 Punkte, 13:20 Spiele; PP Nordhessen I
- 4. Platz, 3:5 Punkte, 11:21 Spiele; PP Mittelhessen II
- 5. Platz, 0:8 Punkte, 7:24 Spiele; PP Osthessen II

Gruppe B

- 1. Platz, 8:0 Punkte, 24:6 Spiele; PP Mittelhessen I
- 2. Platz, 6:2 Punkte, 22:10 Spiele; PP Osthessen I
- 3. Platz, 3:5 Punkte, 14:19 Spiele; PP Nordhessen II
- 4. Platz, 2:6 Punkte, 11:22 Spiele; PP Südhessen II
- 5. Platz, 1:7 Punkte, 9:23 Spiele; PP Frankfurt II

Halbfinale

- PP Südhessen I/PP Osthessen I 6:2
- PP Mittelhessen I/PP Frankfurt I 4:6

Finale

- PP Südhessen I/PP Frankfurt I 6:3

Thomas Scheunert



Die Zwei vom Servicepoint



Siegerehrung



Erfolgreiches Seminar Vorbereitung auf den Ruhestand

vom 3. bis 4. November 2015 in Tann/Rhön

Ein Seminar ist erfolgreich wenn

- die Verpflegung, Unterkunft, Bedienung und das Wetter stimmen,
- die Seminarleitung sich professionell vorbereitet hat,
- die Referenten die vielfältigen Erwartungen der Teilnehmer erfüllen
- die Seminarunterlagen aktuell und informativ sind,
- die Teilnehmer sich einbringen und gut harmonieren,
- das Rahmenprogramm stimmig und auf die Teilnehmer zugeschnitten ist.

Man kann jetzt sicherlich diskutieren, welche Faktoren wichtiger und welche weniger wichtig sind und wie man sie reihen sollte. Wenn aber wie in diesem Seminar alle gleichermaßen zutreffen, erübrigt es sich eine Gewichtung vorzunehmen.

Dies als Fazit vorweg!

Liebe Ausrichter, genannt seien Harald Dobrindt und Heinz Hohmeyer, sowie Gisela Pfalzgraf, Gerhard Kaiser und Sebastian Bittendorf. Ihr habt das richtig gut gemacht, mit viel Liebe zum Detail geplant und die Planung auch konsequent umgesetzt; deshalb war das Seminar erfolgreich.

An alle potenziellen Ruheständler die Empfehlung, meldet Euch zu den nächsten Seminaren an.

Alle Aspekte des bevorstehenden Ruhestandes wurden behandelt, was zu kurz kam wurde in den Pausengesprächen und beim abendlichen geselligen Zusammensein vertieft bzw. nachbesprochen; auch dafür war noch genug Zeit.

Als Anregung kann man Euch nur mit auf den Weg geben, wenn möglich nicht nur ein Seminar pro Jahr anzubieten, da die Teilnehmerzahl von über 30 Kolleginnen und Kollegen, zum Teil mit Partnern, schon grenzwertig hoch war und die jetzt kommenden pensionsstarken Jahrgänge sicherlich weitere Bedarfe anmelden werden.

Die Themenfelder

- Beihilfe,
- das Berufsleben ist zu Ende – was verändert sich,
- Rente,
- aktuelle gewerkschaftliche Informationen waren gut gewählt.

Das Highlight war der Vortrag von Gerhard Kaiser, Beihilfestelle Hessen, zur Beihilfe und den Änderungen, sowohl inhaltlich wie auch von der Qualität des Vortragenden her. Alle Fragen der Seminarteilnehmer konnten kompetent beantwortet und somit geklärt werden.

Auch das Thema „Berufsleben ist zu Ende – was verändert sich“ brachte für viele Teilnehmer neue Sichtweisen, wie der Ruhestand gut gestaltet werden kann. Manchmal hatte man allerdings das Gefühl, dass die Referentin Frau Gisela Pfalzgraf von der Familienbildungsstätte Frankfurt sich nicht immer bewusst war, dass die Gruppe ausnahmslos aus selbstbewussten und „ausgetragenen“ Kollegen bestand, denen man nicht – wenn auch gut gemeint – mit leicht erhobem Zeigefinger das Leben erklären muss. Ich glaube aber, dass sie das verstanden hat.

Herzlichen Dank Heinz Hohmeyer für die kollegialen Tipps eines ebenfalls „ausgetragenen“ Pensionärs, bei Dir merkte man, dass Du weißt von was Du sprichst und wie sich die Gruppe zusammensetzt.

Zu guter Letzt kamen auch die von Ewald Gerk vorgetragene gewerkschaftlichen Informationen sehr gut an, da auch mal aus dem „Nähkästchen“ geplaudert und Verhandlungspositionen der GdP erklärt wurden.

Komme an den Anfang zurück, nochmals Dank an die Ausrichter, es waren zwei Tage, die sich gelohnt haben.

Alexander König



Strahlende Seminarteilnehmer



AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

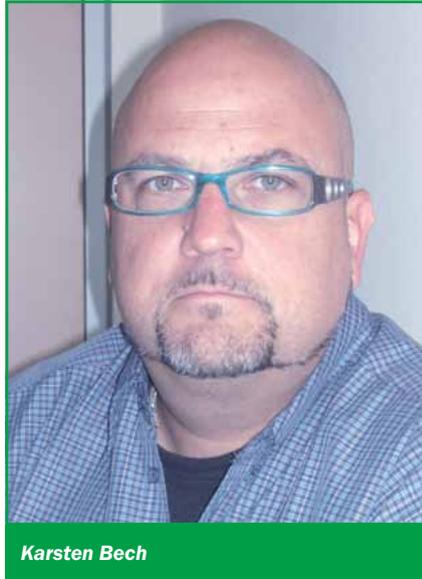
Karsten Bech ist neuer Bezirksgruppenvorsitzender in Osthessen

Auf dem osthessischen Delegiertentag Mitte November wurde Karsten Bech zum neuen Vorsitzenden der Bezirksgruppe Osthessen gewählt. Die Neuwahl wurde erforderlich, da beim bisherigen Vorsitzenden Ewald Gerke die Pensionierung in greifbare Nähe rückt.

Karsten Bech ist seit 2012 Personalratsvorsitzender beim Polizeipräsidium Osthessen und in dieser Funktion freigestellt. Zuvor versah er seinen Dienst als Dienstgruppenleiter bei der Polizeiautobahnstation in Petersberg. Neben mehreren Funktionen innerhalb der Bezirksgruppe Osthessen war er seit der Gründung der Kreisgruppe PAST Petersberg im Jahre 1997 deren Vorsitzender.

In seiner Antrittsrede auf dem BZG-Delegiertentag sagte er: „Ich bin mir im Klaren darüber, dass es in diesen schwierigen Zeiten nicht leicht sein wird, für unsere Mitglieder etwas Positives zu erreichen. Gewerkschafter werden oft als Panik- bzw. als Angstmacher bezeichnet. Doch genau das sind wir nicht. Wir wollen keine Panik und schon gar keine Ängste in der Bevölkerung oder unter den Beschäftigten schüren. Es muss jedoch erlaubt sein, Missstände aufzuzeigen und Verbesserungen einzufordern. Genau das ist doch unter anderem die Verpflichtung einer Gewerkschaft“.

„Mittlerweile ist die hessische Polizei in Anbetracht der schrecklichen Berichterstattungen aus Paris und Hannover genau an einem solchen Punkt angelangt. Zusätzlich angekündigte verdachtsunabhängige Kontrollen, erhöhter Mehraufwand im



Karsten Bech

Objektschutzbereich und sich mehrende Einsätze im Zusammenhang mit Abschiebungen wegen der Flüchtlingsproblematik sind nicht mehr leistbar. Im tagtäglichen Dienst merken wir, dass wir schon seit Langem personell an unsere Grenzen gestoßen sind. Umsonst schleppen wir nicht einen Überstundenberg im Millionenbereich hinter uns her. Fehlstellen im Beamtenbereich, Stolleneinsparungen im Tarifbereich sollen nebenher noch kompensiert werden. Verlängerungen der Lebensarbeitszeit und das Rekrutieren von Pensionären gegen „Bezahlung“ sind nicht das richtige Rezept. Alles in allem stellt man fest, dass die Personalpolitik so nicht aufgegangen ist“, sagte Karsten Bech weiter.

Die klare Forderung an die politisch Verantwortlichen kann nur lauten, dass mehr Stellen mit den entsprechenden Wertigkeiten geschaffen werden müssen, die auch an der Basis ankommen. Nur so ist ein Durchschreiten der Talsohle möglich. Nur so schaffen wir endlich mal wieder Entlastung für unsere Kolleginnen und Kollegen.

Neben der Forderung nach mehr Personal ist es in diesen Zeiten geboten, die vorhandene Ausrüstung und Ausstattung der Kolleginnen und Kollegen im Sinne der Eigensicherung zu überprüfen und, wenn erforderlich notwendige Beschaffung zu tätigen. Es ist gewerkschaftlicher Auftrag auf eine Überprüfung im Sinne des Fürsorgedankens zu drängen, denn Leib und Leben unserer Beschäftigten muss an oberster Stelle stehen.

„Gewerkschaftsarbeit kann nicht von Einzelkämpfern geleistet werden. Um alle Aspekte berücksichtigen zu können, ist Teamarbeit unerlässlich. Ich wünsche mir für unsere gemeinsame zukünftige Arbeit, eure Unterstützung und auch eine rege Beteiligung, wenn es gilt, unsere Rechte einzufordern. Ich werde versuchen, wie bisher, mit unseren fünf Kreisgruppen eine starke Bezirksgruppe Osthessen abzubilden, um im Interesse unserer Mitglieder ein starker Verhandlungspartner zu sein. Gerne nehme ich auch Anregungen, Vorschläge oder Wünsche aus euren Reihen entgegen und werde sie thematisieren und daran arbeiten, sie umzusetzen“, sagte Karsten Bech abschließend.

Ewald Gerke

LESERBRIEF

Zuschriften entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion, sondern stellen lediglich die Ansicht des Verfassers dar. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Als engagierter Leser der Mitgliedszeitschrift „Deutsche Polizei“ möchte ich meine Gedanken in diesem Leserbrief zum Ausdruck bringen.

In den letzten Ausgaben waren die Themen „Dauereinsatzbelastung“ und „Demotivation“ ständig präsent. Es wurde ausführlich über das Missverhältnis zwischen wachsenden Aufga-

ben und sinkendem Personalbestand berichtet.

Die GdP führt Besprechungen mit dem hessischen Staatssekretär und Innenminister, auf GdP-Sitzungen wer-



den Beschlüsse gefasst, es werden Gemeinheiten des Dienstherrn angeprangert und auch dagegen demonstriert. Und was kommt dabei heraus – nichts. Im Gegenteil, in diesem Jahr wird uns wieder einmal eine „Null-Runde“ aufgezwungen. Wir können uns nicht wehren oder doch?

Wie der Dienstherr seine Fürsorgepflicht wahrnimmt, kennen wir zur Genüge, aber wie sieht unsere Fürsorgepflicht gegenüber dem Dienstherrn aus? Um unsere Aufgaben ordentlich und umfassend zu erledigen, erwartet der Dienstherr die volle Dienstfähigkeit. Daraus folgt, dass wir unsere Gesundheit dem Dienstherrn erhalten müssen.

Das können wir jedoch nicht, wenn wir krank sind. Und wenn wir trotz Krankheit Dienst verrichten, nur um die Dienststärke zu halten, ist das grundsätzlich falsch. Ich weiß, dass dieses aus reinem Verantwortungsbewusstsein geschieht. Wir tun uns damit aber einen Bärenienst. Wenn ihr krank seid, lasst euch krankschreiben, kuriert euch aus und steckt nicht noch andere Kollegen an. Wenn die

Dienststärke wegen Krankheit der Kollegen unter das Mindestmaß sinkt, ist dieses dem Dienstherrn doch egal. Ob der Dienstbetrieb rundläuft oder nicht wird in Kauf genommen. Aus welchem Grunde sonst baut er Personal ab?

Zur Motivation ist zu sagen, dass wir in Hessen als einziges Bundesland noch die 42-Stunden-Woche haben und mit der Besoldung auf dem letzten Platz stehen. Die am besten bezahlten Polizeibeamten in der BRD verdienen ca. 300 € mehr!!! Verstummt sind die Stimmen der Landesregierung „Hessen hat die am besten bezahlteste Polizei“.

Neuerdings gibt es eine überall kursierende Aussage unseres Innenministers Herrn Peter Beuth auf den Vorhalt der schlechten Besoldungssituation. „Hessens Polizisten werden ausreichend bezahlt“, so Beuth. Im Umkehrschluss bedeutet dieses für mich: „Für eine ausreichende Bezahlung bekommen Sie auch nur eine ausreichende Leistung“. Wegen der ausreichenden Bezahlung verpflichten sich deshalb hessische junge Männer und Frauen in RP bei der dortigen Polizei.

Noch eine Anmerkung zur Politik. Der frühere Ministerpräsident Koch hat in seiner Arroganz den gesamten Justizapparat mit seinem Sparwahn geschwächt. Nach zwei Gewinnwarnungen musste er bei Bilfinger & Berger „gehen“, wo er einen gut bezahlten Posten hatte.* Leider gibt es solche Konsequenzen in der Politik nicht, denn wie sonst ist es zu erklären, dass in der Regierungsverantwortung nur Personen und nicht der Führungsstil ausgetauscht wurde.

Koch und Bouffier haben beide die hessische Polizei minimiert. Durch den Personalmangel werden größere und schwere Einsätze wie z. B. aktuell mit den Flüchtlingen erschwert, und Polizeiaufgaben müssen zwangsläufig darunter leiden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, denkt mal über das Gelesene nach!

Jürgen Conrad

*Quelle: Das Roland-Koch-Experiment – brutalstmöglich gescheitert, DIE ZEIT, 4. 8. 2014



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Hessen**

Geschäftsstelle:
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden
Telefon (06 11) 99 22 7-0
Telefax (06 11) 99 22 7-27

Redaktion:
Markus Hüschenbett (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Hessen
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6446

JUBILARE

25-jähriges Gewerkschaftsjubiläum:

**Anette Hill, Myriam Lenk und
Dietmar Hermann**

40-jähriges Gewerkschaftsjubiläum:

**Volker Doubleur, Winfried Brenneis
und Wolfgang Denke-
Otterbein**

50-jähriges Gewerkschaftsjubiläum:

Heinrich Göbel, Peter Rudolf

60-jähriges Gewerkschaftsjubiläum:

Josef Hensler

Alle Kreisgruppe Vogelsberg

STERBEFÄLLE

Es starben

Klaus-Eberhard Peisker
Bezirksgruppe Frankfurt

Robert Mohr
Kreisgruppe Wiesbaden

Ellen Oefner
Kreisgruppe Main-Kinzig

Manfred Weinert
Kreisgruppe HBP Mühlheim

Dieter Gerth
Kreisgruppe Kassel

Rudolf Jakesch
Kreisgruppe Vogelsberg

**Wir werden den Verstorbenen
ein ehrendes Andenken
bewahren!**

